

STEINWAY & SONS Förderpreis – Konzerte Saison 2017

PROGRAMM 14. Juni | 19.30 Uhr

KEUNTAE PARK

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Sonate Nr. 14 in c-Moll KV 457
Molto Allegro; Adagio; Allegro assai

Sergej Prokofjew (1891 - 1953)
4 Klavierstücke op. 4
Erinnerungen; Aufschwung
Verzweiflung; Teuflische Einflüsterung

- PAUSE -

Robert Schumann (1810 – 1856)
aus 8 Fantasiestücke op. 12
Des Abends; Aufschwung; Warum
Grillen; In der Nacht

Sergej Rachmaninow (1873 – 1943)
Sonate Nr. 2 in b-Moll op. 36
Allegro agitato; Lento
Allegro molto

Keuntae Park wurde in Seoul/ Südkorea geboren und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Im Jahr 2004 kam er in die Yewon Art School im Hauptfach Klavier und debütierte bei der Kumho Asiana Kulturstiftung. Er studierte dann mit einem Vollstipendium an der Yonsei Universität in Seoul bei Prof. Ian Youngwook Yoo und schloss sein Studium mit Bestnote ab. Zurzeit studiert er in Masterstudiengang an der Hochschule für Musik "Hanns-Eisler" in Berlin in der Klasse von Prof. Gabrielle Kupfernagel. Keuntae Park erhielt während seines Studiums mehrere erste Preise, wie beispielsweise dem Franz Liszt Wettbewerb, dem Frederic Chopin Wettbewerb, dem Johannes Brahms Wettbewerb, dem Joong-Ang Wettbewerb, dem Samick-Bechstein Wettbewerb und dem Suri Wettbewerb. Darüber hinaus trat er in wichtigen Konzerthallen auf, unter anderem in der Carnegie Hall/ New York, der Liszt Hall/ Budapest und im Seoul Arts Center. Als Solist konzertierte mit dem Prime Philharmonic Orchestra, dem Guri Philharmonic Orchestra, dem Gimpo Philharmonic Orchestra, dem Aloysius Orchestra, dem Romania Oltenia State Philharmonic Orchestra, dem Yonsei University Orchestra und dem Korean Chamber Orchestra.

PROGRAMM 15. Juni | 19.30 Uhr

QIAN YONG

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Capriccio über die Abreise des geliebten
Bruders BWV 992

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Adagio in F-Dur Hob. XVII: 9
Fantasia (Capriccio) in C-Dur Hob. XVII: 4

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Fantasia in g-Moll op. 77

- PAUSE -

Jörg Widmann (1973)
Humoreske

Robert Schumann (1810 – 1856)
Humoreske in B-Dur op. 20

Qian Yong wurde in China geboren und begann im Alter von sechs Jahren ihre Musikausbildung. Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung am Central Conservatory of Music in Beijing (China) bei Prof. Hui Zhong begann sie 2008 ihr Studium am Colburn Conservatory of Music in der Klasse von Prof. John Perry. Seit 2013 studiert sie an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Björn Lehmann und Prof. Mitzi Meyerson (Hammerflügel). Sie ist Preisträgerin bei mehreren nationalen Wettbewerben, u.a. bei der Xinghai National Youth Piano Competition und der Kawai National Piano Competition. 2014 erhält sie einen Sonderpreis der Jury beim internationalen Brahms-Wettbewerb. Qian Yong wirkte bei verschiedenen Fernseh- und Radioauftritten mit, u.a. 2010 beim „Sundays Live“ Radio Konzert in Los Angeles. Konzertauftritte hatte sie bereits in China, den USA, Kanada und Deutschland. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie auf Meisterkursen, u.a. bei Jerome Lowenthal, Menahem Pressler, Anton Kuerti, Richard Goode, Klaus Hellwig, und Jonathan Zak. Kammermusikalische Erfahrungen sammelt sie u.a. mit Ilan Gronich, Paul Coletti, dem Ebene Quartett und Arnoldt Steinhardt. Qian Yong ist Stipendiatin der „ad infinitum foundation“, „Paul Hindemith Gesellschaft“ und „Gisela und Erich Andreas Stiftung“.